

Titel der Drucksache:

Neubenennung von 4 Straßen im Wohngebiet
Beim Bunten Mantel

Drucksache

0697/14

Hauptausschuss

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	23.06.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Hauptausschuss	15.07.2014	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Nach Maßgabe des in der Anlage 1 befindlichen Lageplans wird die Neuvergabe der Straßennamen

Manfred-Hochhaus-Straße
Annemarie-Becker-Straße
Johannes-Blochmann-Straße
Beim Bunten Mantel

beschlossen.

02

Die Namen treten 14 Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

23.06.2014, gez. i.V. T. Thierbach

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2014	2015	2016	2017
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Lageplan

Anlage 2 - Ergänzung zum Sachverhalt

Anlage 3 - weitere Ergänzung zum Sachverhalt

Sachverhalt

Die Benennung von 3 Straßen nach Opfern des Stalinismus steht repräsentativ für das Schicksal jener Deutschen, gegen die zwischen 1950 und 1953 das höchste sowjetische Militärtribunal in der DDR oder das Oberste Militärtribunal in Moskau die Todesstrafe verhängte.

Annemarie Becker (geb. 1932), Johannes Blochmann (geb. 1929) und Manfred Hochhaus (geb. 1932) teilten das bewegende Schicksal der 17 Erfurter und 101 Thüringer, die zwischen 1950 und 1953 in ihren Heimatorten verhaftet und durch die sowjetische Besatzungsmacht zum Tode verurteilt wurden. Am 13.09.1951 wurden sie in Weimar wegen angeblicher Spionage und Mitgliedschaft in einer antisowjetischen Spionageorganisation zum Tod durch Erschießen verurteilt. Im Moskauer Butyrka-Gefängnis wurden sie am Heiligabend 1951 hingerichtet. Die russische Militärstaatsanwaltschaft hat sie am 05.02.1996 rehabilitiert.

Die vierte Straße dient der Erschließung eines Lebensmittelmarktes. Für diese Straße ist der in diesem Gebiet vorhandene Flurname Beim Bunten Mantel vorgesehen.